

Frank Tillmann

# Landflucht – Was hält Jugendliche im ländlichen Raum?

Themenforum #4 Städtischer und ländlicher Raum

Deutsches Jugendinstitut e. V.  
Außenstelle Halle (Saale)  
Franckeplatz 1, Haus 12/13  
06110 Halle (Saale)

[www.dji.de/freizeit-halle](http://www.dji.de/freizeit-halle)

# Gliederung

1. Aufwachsen in ländlichen Räumen
2. Datengrundlage
3. Haltefaktoren in ländlichen Regionen
4. Fazit/Handlungsansätze

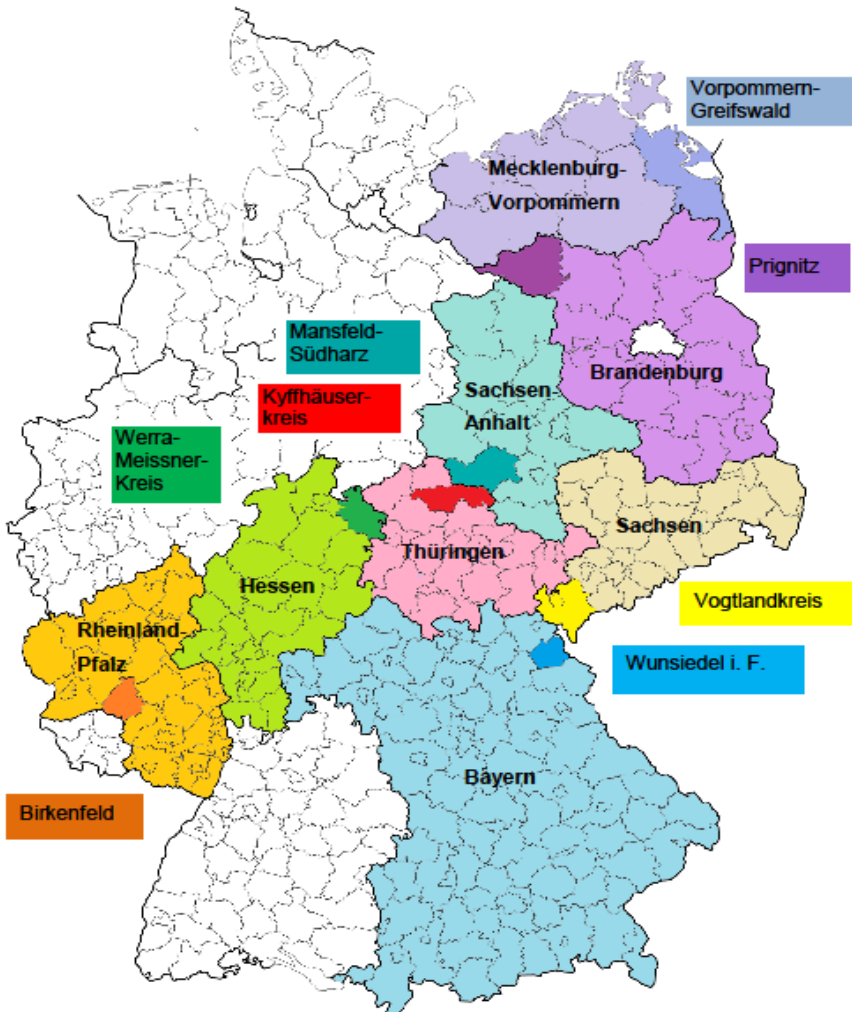
# 1. Aufwachsen in ländlichen Räumen

- „schleichende Entleerung ländlicher Räume“ (Münter/Osterhage 2018) – Tendenzen der Vereinzelung von Jugendlichen in dörflichen Siedlungsräumen
- Von mobilem Internet weitgehend abgeschnitten, auch leitungsgebundene Breitbandversorgung schlecht ausgebaut
- Verdichtete Tagesabläufe und weniger Freizeit angesichts langer Fahrzeiten von bis zu 2 Stunden und mehr an Schultagen

# 2. Datengrundlage: Jugend im Blick – Regionale Bewältigung demografischer Entwicklungen



(2013-2016)



## Methodisches Vorgehen

### Sekundäranalyse

- Analyse von Regionaldaten
- Dokumentenanalysen

### Eigene Erhebungen

- Experteninterviews mit jugendpolitischen Akteuren
- Gruppendiskussionen mit Jugendlichen

### Diskursiver Prozess

- Workshops mit jugendpolitischen Akteuren der Kreis-, Landes- und Bundesebene

# 3. Haltefaktoren in ländlichen Regionen <sup>DJI</sup>

Deutsches  
Jugendinstitut

**Abwanderung junger Menschen: Abstimmung mit den Füßen**  
(Daten für das Jahr 2016)

**Birkenfeld**

**Kyffhäuserkreis**

**Mansfeld-Südharz**

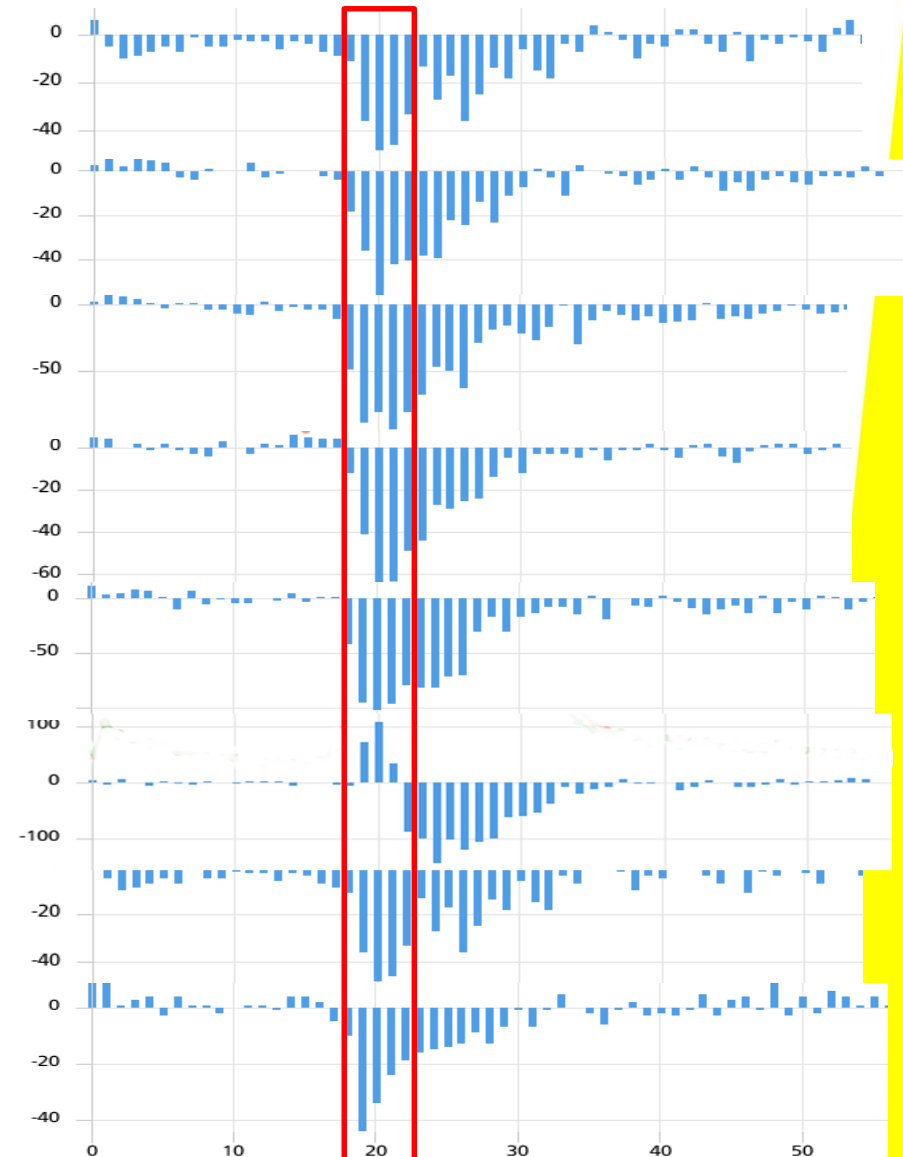
**Prignitz**

**Vogtlandkreis**

**Vorpommern-Greifswald**

**Werra-Meißner-Kreis**

**Wunsiedel**



Quelle: Bertelsmann Stiftung 2018

# 3. Haltefaktoren in ländlichen Regionen

## Indikatorengestützter Teilhabe-Index für junge Menschen

### A - Beschäftigungsperspektive

- A1: Medianeinkommen von Erwerbspersonen
- A2: Jugendarbeitslosigkeit
- A3: Anteil der Jüngeren an den Arbeitslosen

### B - Weiterführende Bildung/ Ausbildung

- B1: ANR betrieblicher Ausbildungsstellen
- B2: Studierende/1000 EW
- B3: Anteil der Gymnasiasten

### C - Angebote der Jugendarbeit

- C1: Einrichtungen der Jugendarbeit/1000 Jug.
- C2: Personal in der Jugendarbeit/1000 Jug.

### D - Mobilität

- D1: Durchschn. Pkw-Fahrzeit zum Mittel-/Oberzentrum (min)
- D2: Durchschn. Pkw-Fahrzeit zu 3 v. 36 Agglomerationszentr. im In- u. Ausland (min)
- D3: Durchschn. Bahn-Reisezeit zu 3 v. 36 Agglomerationszentr. im In- und Ausland (min)

### E - Digitale Erreichbarkeit

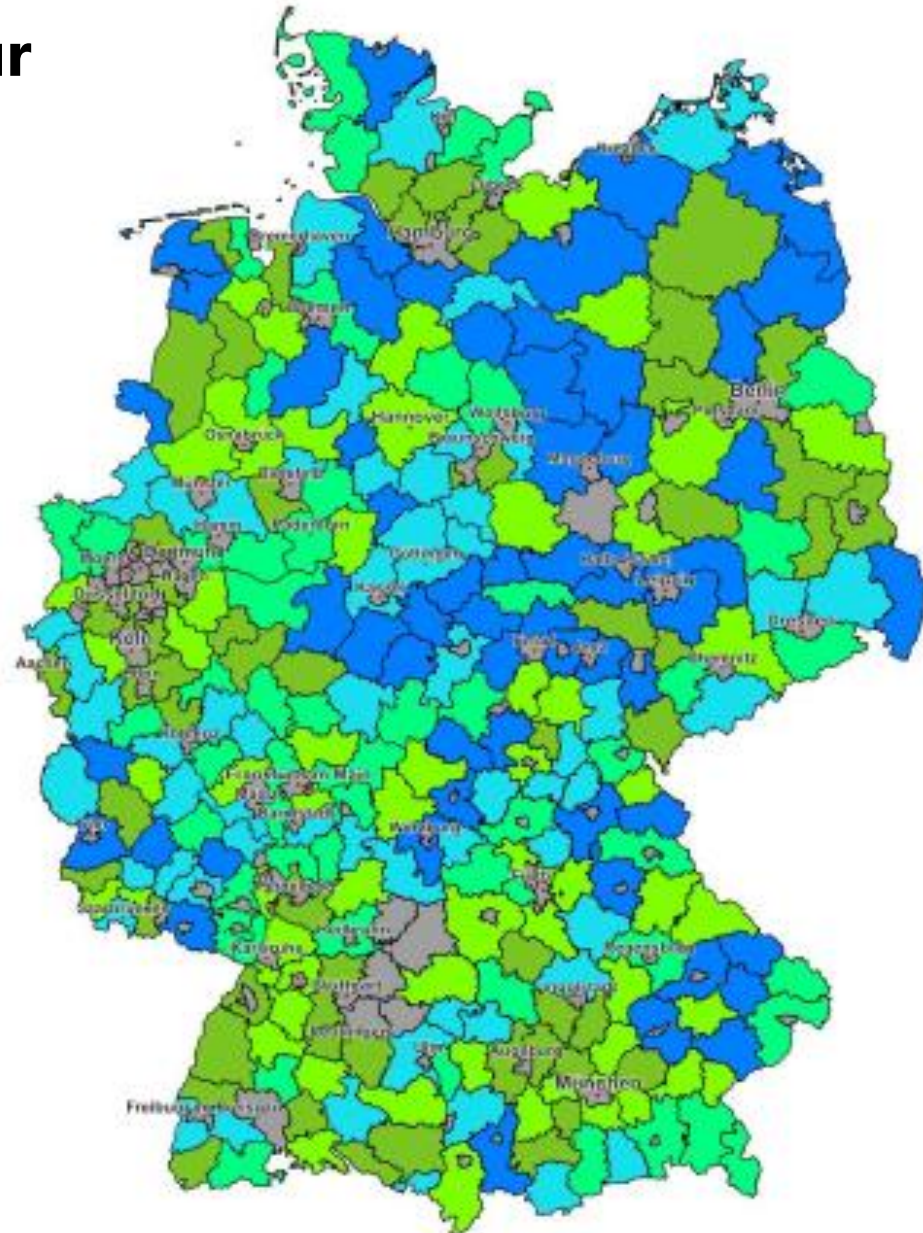
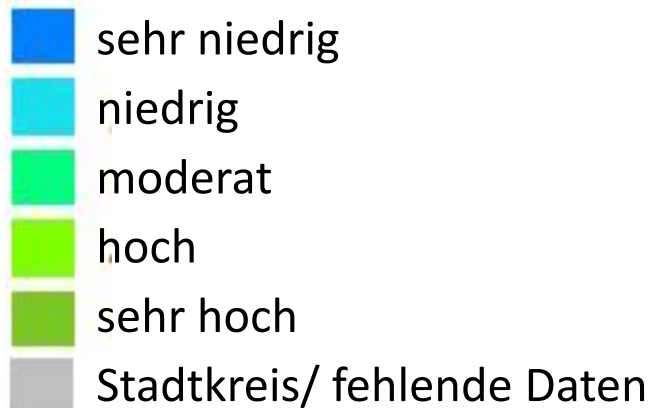
- E1: Leitungsbasierte Breitbandversorgung d. Haushalte
- E2: Drahtlose Breitbandversorgung der Haushalte

### F - Politische Mitsprache

- F1: Anteil d. i. demokr. Gmeien repräsentierten Minderjährigen

# 3. Haltefaktoren in ländlichen Regionen

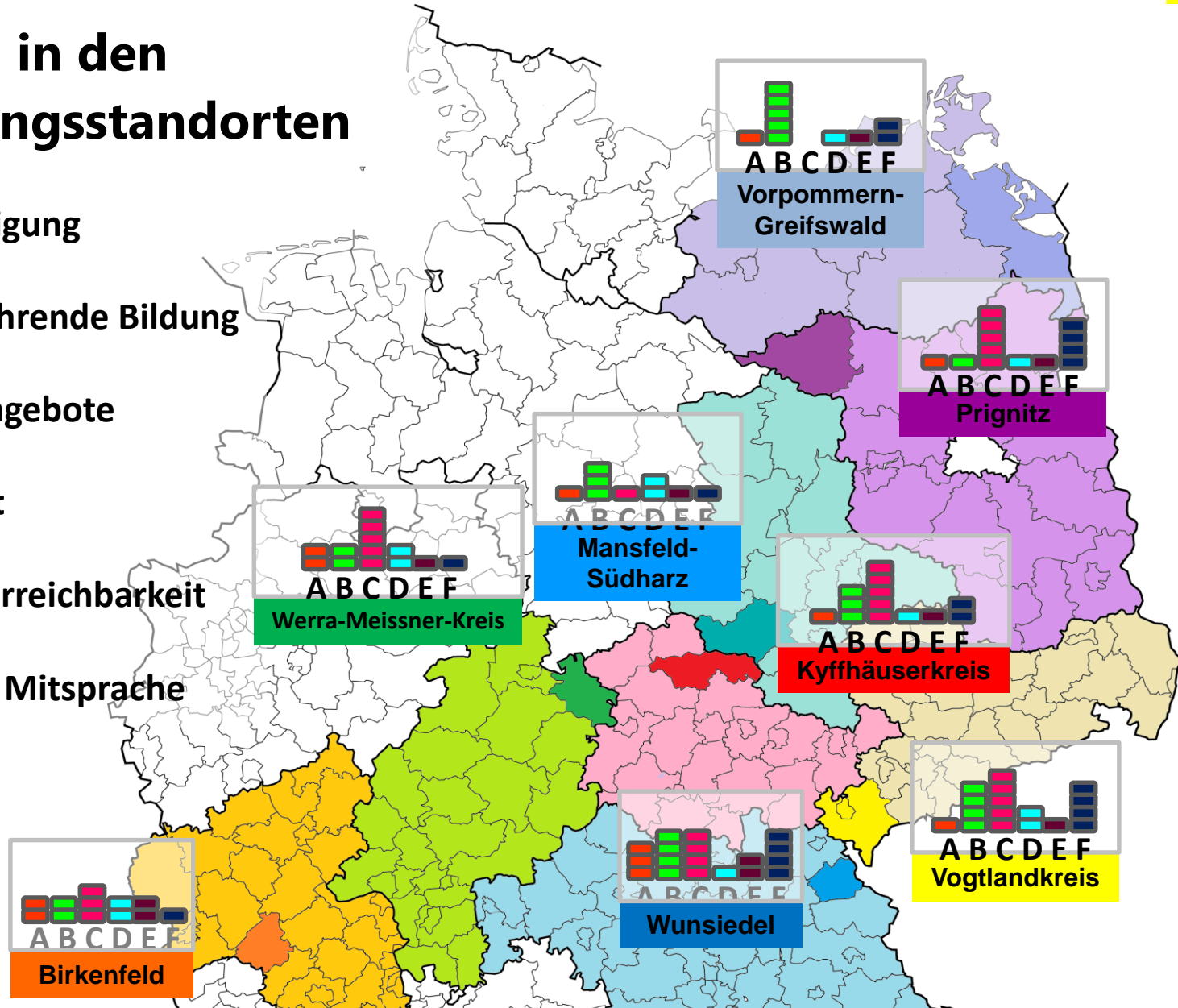
## Jugendteilhabe-Index für Flächenkreise in Deutschland



# 3. Haltefaktoren in ländlichen Regionen

## Indikatoren in den Untersuchungsstandorten

-  A – Beschäftigung
-  B – Weiterführende Bildung
-  C – Jugendangebote
-  D – Mobilität
-  E – Digitale Erreichbarkeit
-  F – Politische Mitsprache





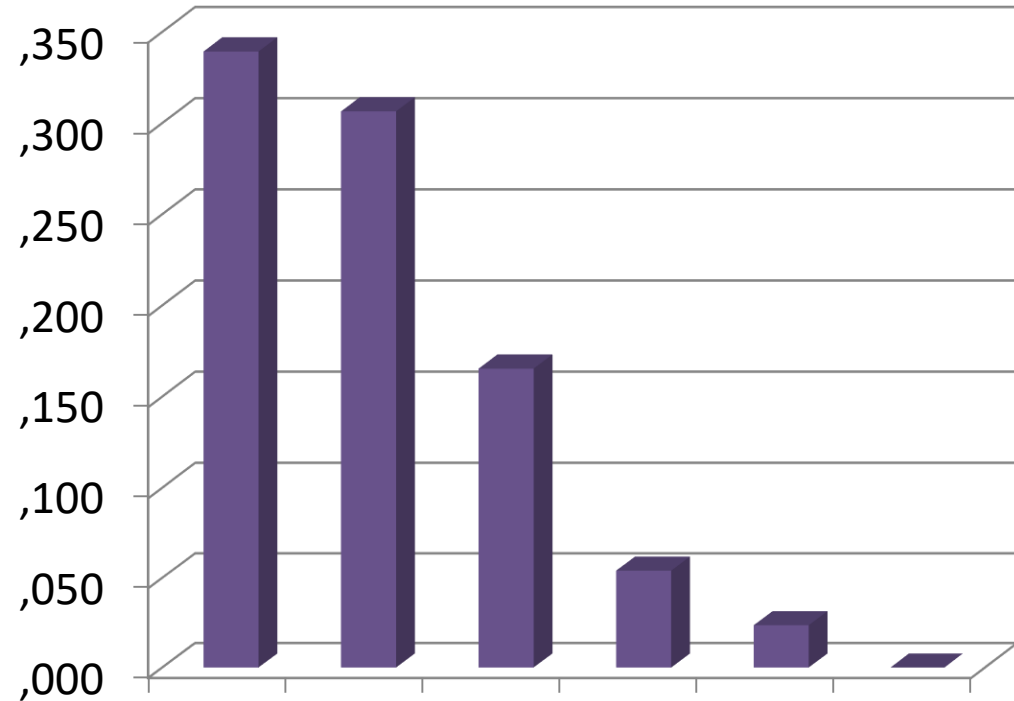
# 3. Haltefaktoren in ländlichen Regionen

## Wanderung junger Menschen (18-25):

(n=281)

### Push-/Pull-Faktoren

Korrelation der Teilhabe-  
dimensionen mit dem  
Wanderungssaldo des  
Landkreises



### „Weiche“ Haltefaktoren

- Identifikation mit der  
Herkunftsregion
- Partizipation der Belange  
Jugendlicher

## 4. Fazit

- Jugendliche betrachten räumliche Mobilität nach Verlassen der Schule meist als eine Konzession an die eigene berufsbiografische Verwirklichung
- Von Seiten jugendpolitischer Entscheidungsträger/innen vor Ort werden Jugendliche überwiegend als Ressource oder Investitionsprojekt zugunsten des Fachkräftebestands betrachtet, selten um ihrer selbst willen
- Region meist besser als ihr Ruf – Jugendliche haben einen sehr begrenzten Einblick in die regional vorhandenen Anschlussoptionen

## 4. Fazit: Handlungsansätze

- Herstellung von Transparenz über regionale Ausbildungs- und Arbeitsmärkte
- Ausbau der digitalen Infrastruktur in ländlichen Räumen
- Sicherung/Schaffung von weiterführenden Bildungsangeboten – z.B. Hochschulstandorten
- Ausbau des ÖPNV sowie der Infrastruktur für den nichtmotorisierten Individualverkehr
- Aufsuchende Partizipation sowie Angebote der e-Partizipation mit Blick auf jugendliche Bevölkerung

Beierle/Tillmann/Reißig (2016):  
Abschlussbericht „Jugend im Blick“  
DJI: München/Halle (Saale)

## Kontakt:

Dr. Frank Tillmann

tillmann@dji.de

